

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **101 (1983)**

Heft 40

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Concours international «The Peak» à Hongkong

Avec le soutien de l'UIA et de l'HKIA-Hongkong Institute of Architects, l'OLS Property Development Co. Ltd., de Hongkong, organise un concours international d'architecture s'adressant aux architectes diplômés.

Objectif du concours

L'objectif des promoteurs était de créer à Hongkong, «un repère architectural exemplaire par sa qualité» dans un site naturel exceptionnel, le Peak, qui domine la baie, le port de Hongkong et toute la péninsule de Kowloon.

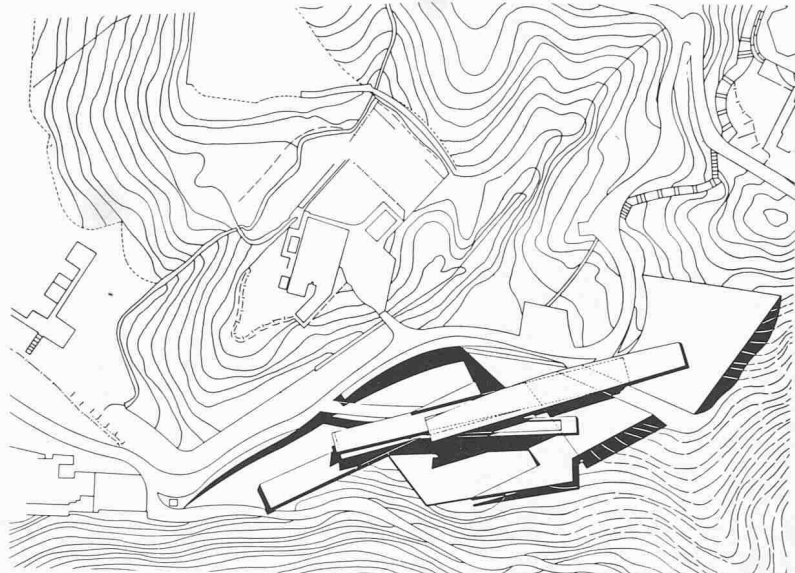
Il s'agissait d'édifier un ensemble résidentiel luxueux, d'une surface construite d'environ 6000 m², pour lequel la qualité des espaces intérieurs tout comme celle de l'exécution devaient contribuer à créer une entité architecturale exceptionnelle. Le programme comprenait également des équipements de loisirs et d'accueil.

Inscriptions, participants

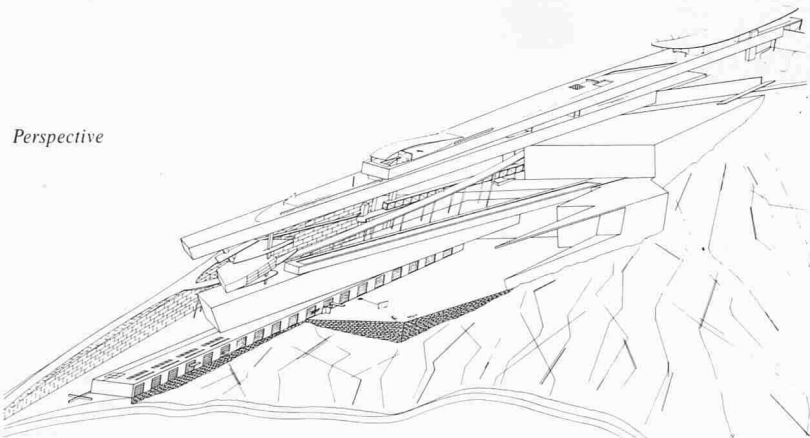
Les organisateurs du concours ont enregistré 1700 inscriptions; ils ont reçu 539 projets de concurrents de 47 pays, dont 200 provenant des Etats-Unis, 61 du Japon, 29 de Pologne, 24 du Canada, 18 de France, 17 d'Italie, 16 de Hongkong, 11 de Belgique et de Yougoslavie, 9 d'Autriche, de Chine, des Pays-Bas et d'Afrique du Sud, etc...

Jugement

Ces projets ont été soumis au jury international qui s'est réuni à Hongkong du 13 au 19 mars 1983. Celui-ci était placé sous la présidence de John Andrews (Australie) et compo-



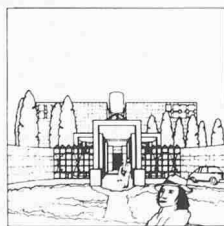
Plan de situation



Perspective

1er prix: Zaha M. Hadid, Royaume-Uni

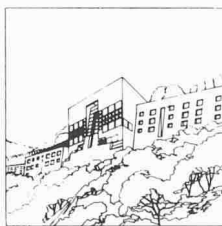
2e prix: Barrington Charles Marshall, Australie



Main Entry



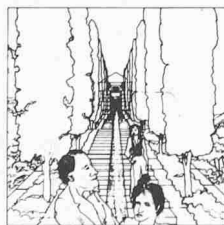
Poolside



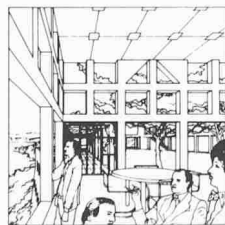
Wide view



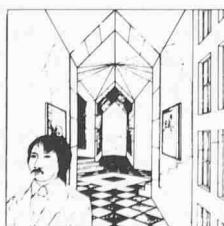
Reception



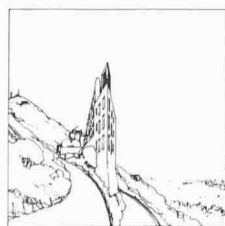
Axis to Family Compound



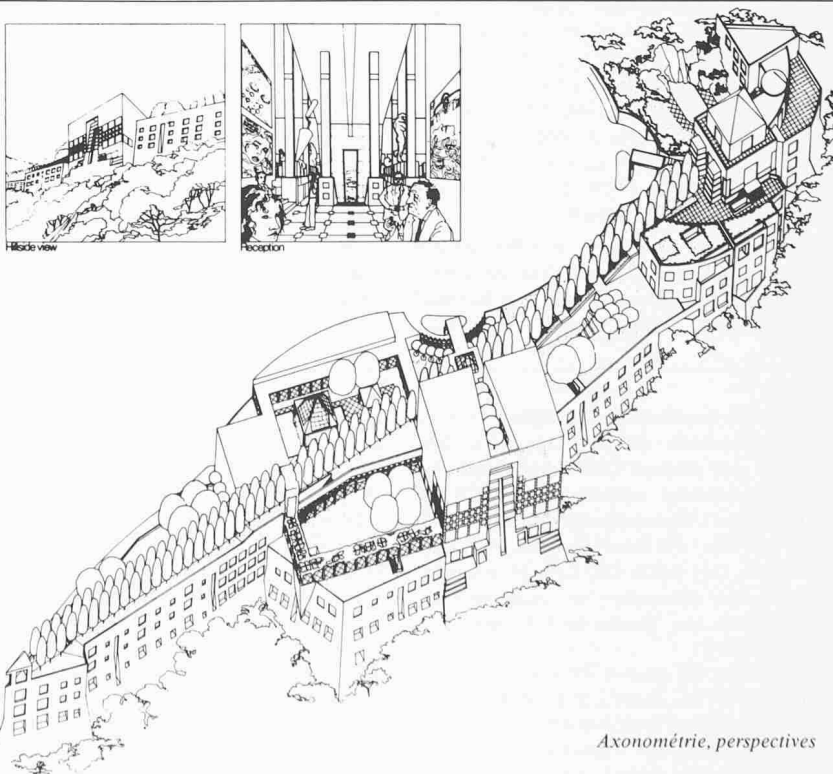
Restaurant



Entry to Family Compound



Approach



Axonométrie, perspectives

sé de Arata Isozaki (Japon - représentant l'Union internationale des architectes), de Alfred Siu (Hongkong représentant les promoteurs), de Gabriel Formoso (Philippines), membre suppléant du jury en remplacement de Richard Meier*, Ronald Poon (Hongkong) ancien Président du Hongkong Institute of Architects, en remplacement de Michael Sandberg.

Commentaires du jury

«Dans leur désir d'aboutir à une décision unanime, les membres du jury du concours se sont vu confrontés à la pluralité dynamique des discours architecturaux actuellement en cours. Le jury s'est accordé à reconnaître l'intérêt de la procédure du concours international, forum unique, offrant aux architectes l'opportunité de réfléchir au-delà de leur pratique quotidienne et de voir leurs idées reconnues.»

«Le projet n° 129 (projet lauréat), s'est nettement détaché des 539 projets en compétition. En effet, à un moment où la référence à l'Antiquité est fréquente dans l'expression de la pensée architecturale, l'auteur de ce projet a pris pour axe de réflexion la philosophie suprématiste des années 20 qu'il a traduite dans un langage imaginaire original. La nature sculpturale de la solution proposée est prometteuse et son aspect symbolique pose les jalons d'un nouveau type de bâtiment dans le site unique du Peak.»

Résultats

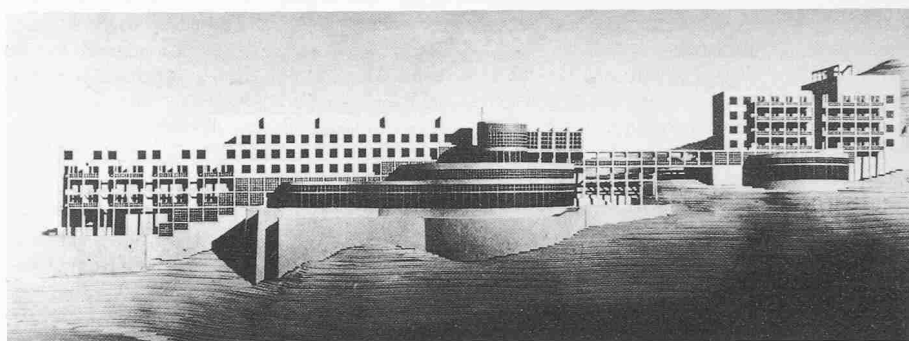
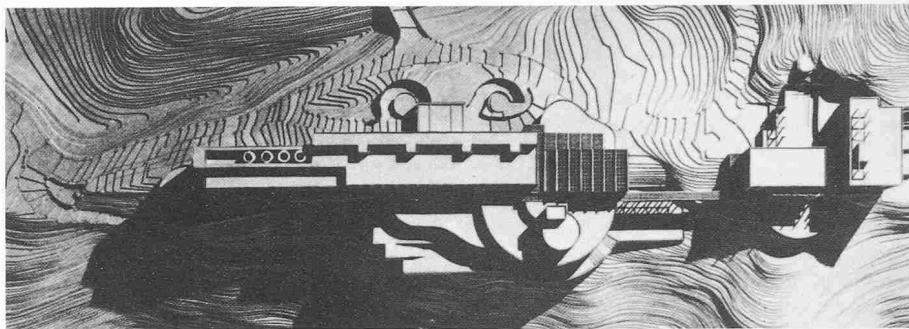
1er prix: Zaha M. Hadid, Royaume-Uni

2e prix: Barrington Charles Marshall, Australie

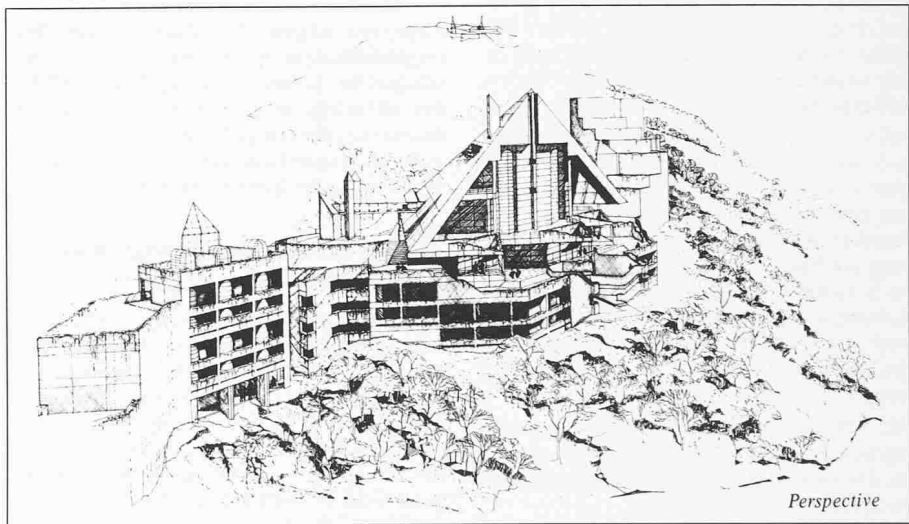
3e prix ex aequo: Edmund Baylon Burke, Irlande; John S. Hagman/David H. Mitchell, USA.

3e prix: John S. Hagman/David H. Mitchell, USA

3e prix: Edmund Baylon Burke, Irlande



Maquette



Perspective

Schützenmatt-Areal in Olten

Die Stadt Olten veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Gestaltung des Schützenmatt-Areals.

Ziel des Wettbewerbs ist die Gesamtgestaltung des äusserst wertvollen innerstädtischen Frei- und Erholungsraums, die etappenweise Sanierung und Erneuerung der bestehenden Bauten und Anlagen (Badeanlage und alte Turnhalle) sowie der Neubau einer Turnhalle und einer unterirdischen Parkierungsanlage. Die Schützenmatte liegt am südlichen Rand des Stadtkerns und der Altstadt. Die Senkung des früheren Dünnern-deltas ist räumlich klar begrenzt. Im Norden befindet sich ein flacher Felssporn mit dem Stadtkern. Im Süden bildet eine steile Terrassenstufe eine klare Grenze des Freiraumes, und im Südwesten schliesst der Dammbau der SBB den Raum im Bereich der Hammerallee-Brücke ab. Diese räumlichen Begrenzungen werden durch die Bauvolumen der Altstadt und den Häuserkranz auf der Terrasse des Hausmattrains und des Steinackers noch bestärkt. Die räumliche und städtebauliche Qualität der Schützenmatte wird

durch die unmittelbare Nähe der Altstadt und der Aare gesteigert. Die Flusslandschaft und die von einem mächtigen Baumbestand beherrschte Schützenmatte bilden mit der geschlossenen, mittelalterlichen Silhouette der Altstadt und der Holzbrücke eine einzigartige Einheit. Die Schützenmatte und der Aareraum geben der Altstadt, als Wahrzeichen der Stadt Olten, den notwendigen Ausstrahlungsraum.

Teilnahmeberechtigt sind Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1983 im Kanton Solothurn Wohn- oder Geschäftssitz haben oder in der Planungsregion der Bezirke Olten-Gösgen-Gäu heimatberechtigt sind.

Dem Preisgericht stehen für die Prämierung von 7 bis 8 Entwürfen 72 000 Franken und für eventuelle Ankäufe 10 000 Franken zur Verfügung. Fachpreisrichter sind M. Campi, Lugano, R. Hesterberg, Bern, P. Prina, Olten, M. Schlup, Biel, R. Wälchli, Olten, R. Kamber, Olten, Ersatz, W. Baumann, Olten, Ersatz.

Die Wettbewerbsunterlagen können bei der Baudirektion der Stadt Olten ab 10. Oktober 1983 gegen Hinterlage von 300 Fr., zahlbar

auf PC-Konto 46-1, Stadtkasse Olten, bezogen werden. Das Wettbewerbsprogramm ist ab 3. Oktober 1983 bei der Baudirektion gratis erhältlich.

Termine: Fragestellung bis zum 18. November 1983, Ablieferung der Entwürfe bis zum 2. April 1984, der Modelle bis zum 16. April 1984.

Geschäfts- und Wohnbebauung Alte Landstrasse 44, Zollikon.

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden sechs Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (8000 Fr., mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Esther + Rudolf Guyer, Zürich.
 2. Preis (5000 Fr.): Hertig, Hertig, Schoch, Zürich
 3. Preis (4000 Fr.): Guhl + Lechner + Philipp, Zürich
 4. Preis (3000 Fr.): Jakob Schilling, Zürich
- Ausserdem erhielt jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von 5000 Fr. Fachpreisrichter waren Hans Kast, Zürich, Ernst Studer, Zürich, Hans von Meyenburg, Zürich.